

„Möge der Pflaumenbaum viele Früchte tragen.“

Juliane Kleemann
SPD-Landesvorsitzende

Sitzbänke und eine Grillecke für alle zur Verfügung. Unterstützt wurde die Gestaltung des Gartens durch finanzielle Mittel der SPD Landtagsfraktion und des Ortschaftsrates Roßlau.

Zum Frühlingsbeginn spendete der SPD-Ortsverein drei Obstbäume, die im Rahmen des „Frühlingsempfangs“ eingepflanzt wurden. Das hatte unter anderem SPD-Landesvorsitzende Juliane Kleemann übernommen. „Möge der Pflaumenbaum gut gedeihen und viele Früchte tragen“, so ihr Wunsch. Der Garten der Kommunikation sei ein schönes Beispiel für das Engagement für Mensch und Natur, lobte sie. „Er ist ein Rückzugsort im Grünen, für Nachhaltigkeit, zum Entspannen und um Kontakt zu knüpfen.“

Einen Apfelbaum pflanzte der Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Dessau-Roßlau Christian Sachse mit Jan Mußmann, Mitglied der AWO ein. Die Kirsche wurde von Daniel Kutsche Stadtverbandsvorsitzender der SPD Dessau-Roßlau in die Erde gebracht. Die Patenschaft über die drei Obstbäume übernimmt die Interessengruppe des Ideenstammtisches der AWO Roßlau.

Bei einem gemeinsamen Imbiss folgten die Gastgeber und Gäste dann sogleich der Aufforderung von Kirsten Lott und diskutierten über neue Ideen für die Zukunft zur Nachhaltigkeit und zum Schutz der Umwelt.

Die Zukunft für den „Garten der Kommunikation“ indes ist gewiss, wie Sylvia Gernoth betonte: „In diesem Garten soll das Zusammenleben der Generationen weiter gefördert und verwirklicht werden.“

Obstbäume für grüne Oase am Rosseltreff

AWO-Haus feiert den Frühling im Garten

VON SYLKE KAUFHOLD

ROSSLAU/MZ. Die Vorhaben der Stadt zur Bundesgartenschau 2035 standen in der vorigen Woche im Rossel-Treff im Mittelpunkt des „Frühlingsempfangs“. Kirsten Lott, Leiterin des Referats für Stadtgrün war zu Gast und erläuterte das Projekt, durch dessen Umsetzung die Stadt Dessau-Roßlau mit etlichen Grünflächen gestaltet und klimaneutral werden soll. „Lassen Sie uns gemeinsam auf diese Reise gehen“, forderte Lott die Roßlauer Zuhörer auf, sich einzubringen.

Wofür die bereits auf bestem Wege sind. Denn der „Garten der Kommunikation“, der zum Rosseltreff im AWO-Haus gehört, wurde zu einer grünen Oase gestaltet. Er wurde vor zwei Jahren wieder urbar gemacht, erklärte Sylvia Gernoth von der Interessengruppe der AWO Roßlau. Nun stehen Hochbeete,



Im Garten am AWO-Haus wurden zum Frühlingsbeginn drei Obstbäume gepflanzt. FOTO: GERNOTH